

Herausforderungen

Zu viele Probleme die Welt hat
Das ist einfach ein Fakt!
Doch anstatt gegen diese vorzugehn'
macht jeder was er will,
tut so als würd' man sie übersehn
und bleibt einfach still...

Trotz alledem gibt es noch die Welt, was an ein kleines Wunder zu grenzen scheint.

Jahr ein, Jahr aus, kommen weitere Probleme hinzu
Doch nichts und niemand hat eine Lösung dazu.
Wie also soll man gegen etwas angehen was unlösbar erscheint?!
Wie kann man die Hoffnung schüren, dass alles besser wird?!
Der erste Schritt hierbei ist, dass man die Menschheit vereint
Dazu ist es notwendig, dass sie nicht weiter krepirt...

Trotz alledem frage ich mich, wie konnt' es nur soweit kommen...?

Der Egoismus steht hierbei an erster Stell'
Und leider ist er noch immer sehr aktuell...
Immer Ich-bezogener wird die Gesellschaft,
was mir erscheint sehr rätselhaft.
Denn schreit sie nicht eigentlich nach Zusammenhalt?
Nein, denn es ist nur ein Vorbehalt!
In Wahrheit kämpft jeder für sich,
ganz egal was es bedeutet für dich oder mich.

Trotz alledem stehen wir und halten die Lüge aufrecht.

Ich würde mir wünschen, dass sie endlich ein Ende nimmt
Und andere wären mir ähnlich gesinnt.
Doch ich befürchte, dass es nicht wird soweit kommen.
Denn dafür sehen alle vielzu verschwommen.
Ich kann nur mit gutem Beispiel vorangehen
Und hoffen, dass mir andere werden zusehen.

Trotz alledem wird es ein langer Kampf.
Trotz alledem gebe ich nicht die Hoffnung auf.
Trotz alledem habe ich Angst, doch der Funke ist schon gesät.
Macht euch also auf den Anbruch einer neuen Zeit bereit!

Wie du wirklich bist

Jeder kennt sie
Doch nicht jeder hat sie.
So wunderschön kann sie sein,
Doch jeder vergisst, dass es ist die Hoffnung allein'

Nur das Gute hat man im Blick.
Aber wenn man nicht aufpasst,
hängt man am Strick.
Also Achtung! Die Versuchung ist groß,
sonst endet es im Todesstoß...!

Wehe mir! Und rette mich!
Noch stehe im am Abgrund, und warte auf dich.
Ich dachte, dass ich frei sei,
So viele dachten es...
Oft zähle ich bis drei
Bis ich endlich alles vergess'.

Zu vieles ist passiert,
Und zu vieles wird noch geschehn'
Doch ist weiß, dass ich ihr werde
Für immer unterstehn'.

Meine einzige Hoffnung sie ist,
So paradox es auch erscheinen mag,
Doch möcht' ich mir nicht schaufeln mein eigen' Grab!
Wenn ich mich also von ihr befreien mag,
darf ich nicht warten auf DEN einen Tag!

Feuer mit Feuer muss ich bekämpfen.
Sodass ich nicht kann herumschimpfen.
Erst dann wird es mir möglich sein
den Rücken zuzukehren der Pein.

Mit diesem Wissen freue ich mich
einen Neustart zu wagen
Und endlich nach der schönen Freiheit zu fragen!